

"Politik sucht Frauen"



Plön

Kathrin Heintz vom Kommunalpolitischen Frauennetz (KopF) Kreis Plön zeigte sich zufrieden: Mit gut 70 Teilnehmern der Politikmesse „Politik sucht Frauen“ hatten sich ihre Erwartungen mehr als erfüllt. Im Plöner Kreishaus hatten Heintz und die Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Sonja Reese-Brauers eine Veranstaltung aus dem Hut gezaubert, die in ihrer Art hier Premiere feierte. Das Anliegen: Insbesondere Frauen für Kommunalpolitik zu gewinnen und das Feld nicht nur Männern zu überlassen.

Mit einem vielfältigen Programm boten die Organisatorinnen zahlreiche Möglichkeiten, das Thema zu beleuchten. In einer Gesprächsrunde, die sich der Frage nach dem Wie und Wo stellte, erläuterten politisch aktive Frauen ihre Standpunkte. Manuela Möller von der Europäischen Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft moderierte die Talkrunde, in der übereinstimmend Selbstvertrauen und entschiedener Gestaltungswille als nötige Voraussetzungen hervorgehoben wurden. „Ich wollte damals nicht mehr zuschauen, wie andere in Dingen entscheiden, die mich betreffen“, erklärte die Staatssekretärin im Sozialministerium Anette Langner. „Überwindung gehört dazu“, stellte Anette Blöcker (UWG) fest. „Ich wurde damals angesprochen und fand – obwohl ich mich noch nicht auskannte – den Mut, es trotzdem zu machen.“

Dass so etwas kein leichter Schritt ist, bestätigte Helma Koch-Dreßler (Bündnis 90/Grüne): „Guter Umgang ist wichtig – was Männer nicht gut können!“ Davon sollte sich Frau aber nicht abschrecken lassen, meinte Bettina Hansen (FWG). Ihr Wahlspruch: Nicht meckern – machen! Die Vertreterinnen der verschiedenen Parteien stellten sich in einem Speedtalking auch der Frage, was ihre Partei im einzelnen für Frauen plane. An ihren Infoständen erläuterten die Frauen in Kürze, was für die Zukunft vorgesehen ist. Und nicht zuletzt behandelte ein Workshop das Problem, welche Wege in die politische Arbeit führten und wie ein gutes Zeitmanagement gelingen könnte, das allzeit beschäftigte Frauen dazu befähigt, sich ausreichend Freiraum freizuschaukeln.

Text/Foto: Schneider